



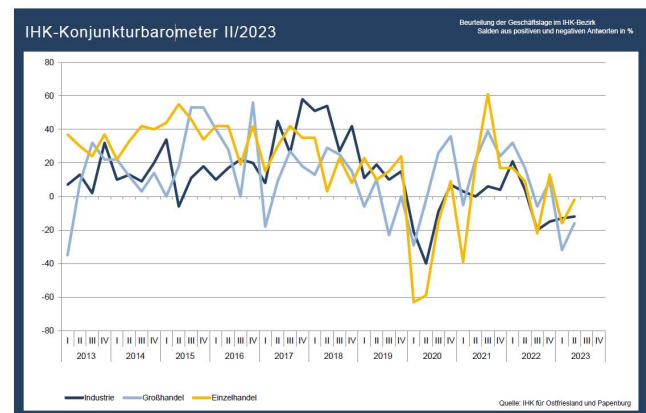
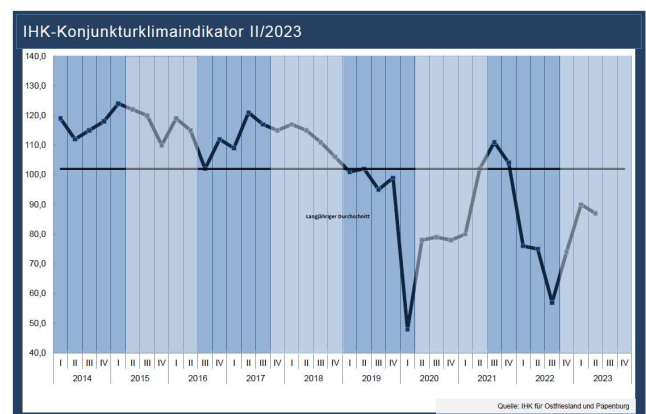
KONJUNKTURBERICHT II/2023

IHK: Wirtschaft tritt auf der Stelle Personalmangel nun größtes Risiko für die Betriebe

Die Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) blickt wieder negativer in die Zukunft. Das zeigen die Meldungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und zu den Erwartungen für die kommenden Monate. Die aktuelle Geschäftslage bewerten die Betriebe besser als erwartet, allerdings trüben sich nun die Zukunftsaussichten erneut ein. „Die Wirtschaft tritt auf der Stelle. Personalmangel, hohe Energie- und Rohstoffpreise, politische Rahmenbedingungen und inzwischen auch die Inlandsnachfrage bereiten den Betrieben Sorge und lassen sie pessimistischer in die Zukunft blicken. Nun ist es an der Politik, nachhaltig wirkende und überzeugende Impulse zu setzen, damit der Aufschwung gelingen kann“, fasst IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons die aktuelle wirtschaftliche Lage zusammen.

IHK-Konjunkturklimaindikator

Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen in einem Wert zum Ausdruck bringt, sank leicht um drei Punkte auf 87 von 200 möglichen Punkten.



Aktuelle Geschäftslage

So bewerten 21 Prozent der befragten Betriebe quer durch die Branchen die derzeitige Geschäftslage als „gut“, 63 Prozent als „befriedigend“ und 16 Prozent als „schlecht.“ Die aktuelle Lageeinschätzung hat sich damit gegenüber dem Vorquartal verbessert.

Erwartungen

Die Erwartungen der Unternehmen haben sich dagegen verschlechtert. So erwarten nur 9 Prozent eine günstigere Geschäftslage in den kommenden Monaten, 36 Prozent eine ungünstigere Entwicklung. Der Saldo (günstig-ungünstig) sank von -13 auf -27.

Als größtes Risiko für die Geschäftsentwicklung sehen die Unternehmen nun den Personalmangel. Dies gaben 71 Prozent der befragten Betriebe an. Danach folgen wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (64 Prozent), Energie- und Rohstoffpreise (63 Prozent), Inlandsnachfrage (61 Prozent) und Arbeitskosten (58 Prozent).

Investitionen und Beschäftigung

Die Investitionsbereitschaft und die erwartete Anzahl der Beschäftigten haben sich im Vergleich zum Vorquartal nicht nennenswert verändert. 20 Prozent der befragten Betriebe erwarten abnehmende, 38 Prozent zunehmende Investitionen. 73 Prozent der Befragten (Vorquartal: 74 Prozent) rechnen mit einer in etwa gleichbleibende Zahl der Beschäftigten, 18 Prozent (Vorquartal: 15 Prozent) erwarten eine fallende, 9 Prozent (Vorquartal: 11 Prozent) gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus.



Export

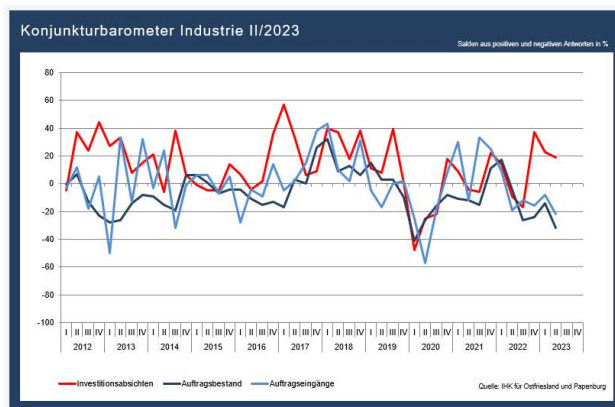
Auch beim Exportgeschäft gibt es nur geringe Veränderungen. So erwarten nun 44 Prozent (zuvor 41 Prozent) der exportierenden Unternehmen ein etwa gleichbleibendes Exportgeschäft, 32 Prozent (zuvor 31 Prozent) gehen von einer Abnahme und 24 Prozent (zuvor 28 Prozent) von einer Zunahme aus.

Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des zweiten Quartals 2023 wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche, dem Gastgewerbe sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt.



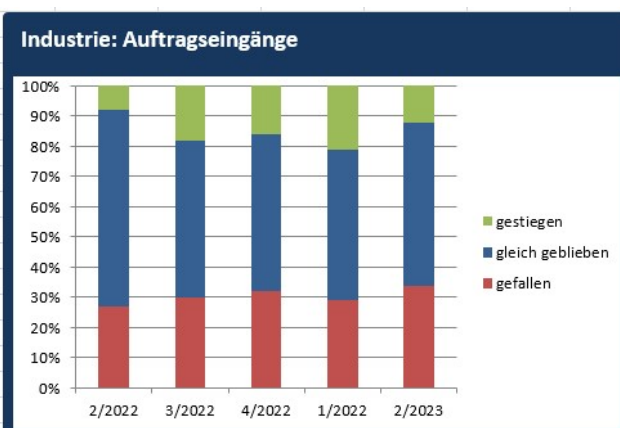
| Industrie | 2/2022 | 1/2023 | 2/2023 |
|-----------------|--------|--------|--------|
| Konjunkturindex | 70,0 | 96,0 | 84,0 |
| Lage | 4,0 | -13,0 | -12,0 |
| Erwartungen | -53,0 | 6,0 | -19,0 |
| Beschäftigung | 2,0 | -12,0 | -12,0 |
| Investitionen | -9,0 | 23,0 | 19,0 |

Der Konjunkturindex in der **Industrie** ist erneut gefallen und liegt mit 84 Punkten nun wieder unter dem Durchschnitt aller Branchen. Während sich die aktuelle Geschäftslage kaum verändert hat, sind vor allem die Erwartungen gesunken. Die Angaben zur zukünftigen Beschäftigtenzahl sind unverändert, die Bereitschaft, Investitionen zu tätigen, ist leicht zurückgegangen.



Auch der Auftragsbestand und die Auftragseingänge sind erneut zurückgegangen und wieder auf einem Niveau von 2019/2020.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit stellen aktuell die hohen Energie- und Rohstoffpreise (77%) dar, gefolgt von Arbeitskosten (71%) und Inlandsnachfrage (67%).

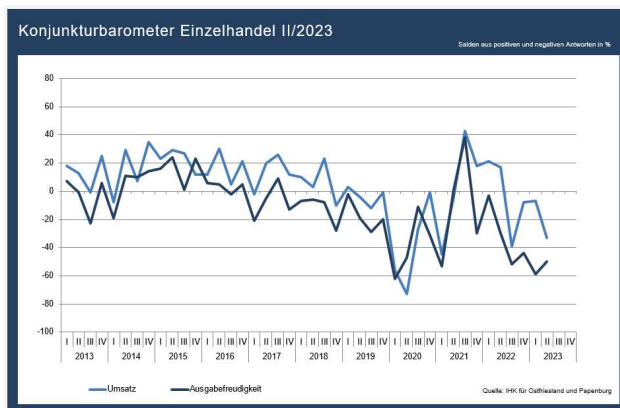


Die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert: 12% der Betriebe berichten von gestiegenen, 54% von gleich gebliebenen und 34% von gefallenem Auftragseingängen. 43 Prozent geben an, dass der Auftragsbestand aktuell zu klein ist.

IHK-Konjunkturbarometer II/2023

| Einzelhandel | 2/2022 | 1/2023 | 2/2023 |
|-----------------|--------|--------|--------|
| Konjunkturindex | 61,0 | 82,0 | 85,0 |
| Lage | 9,0 | -16,0 | -2,0 |
| Erwartungen | -66,0 | -20,0 | -27,0 |
| Beschäftigung | 2,0 | 2,0 | 0,0 |
| Investitionen | 30,0 | 28,0 | 34,0 |

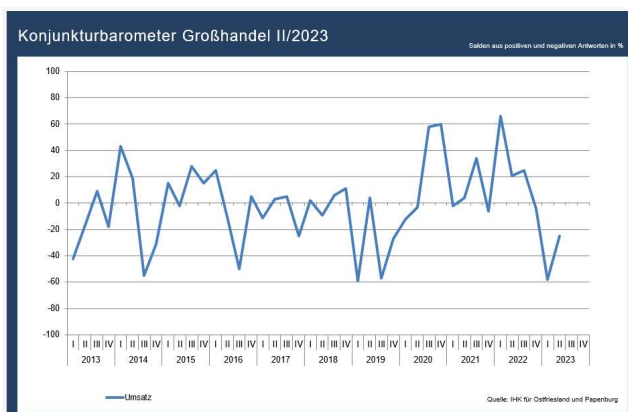
Der Konjunkturindex im **Einzelhandel** ist erneut leicht gestiegen und weist nun 85 Punkte auf. Damit liegt er allerdings noch immer unter dem Durchschnitt aller Branchen. Während die aktuelle Geschäftslage besser als im Vorquartal bewertet wird, wird die zukünftige Geschäftslage schlechter beurteilt.



Der Umsatz im Einzelhandel ist im Vergleich zum letzten Quartal wieder gesunken, die Ausgabe-freundlichkeit dagegen leicht gestiegen – wenn auch auf niedrigem Niveau. Arbeitskosten, Personal-mangel und Inlandsnachfrage stellen mit jeweils rund zwei Dritteln der Befragten die größten Ge-schäftsrisiken dar.

| Großhandel | 2/2022 | 1/2023 | 2/2023 |
|-----------------|--------|--------|--------|
| Konjunkturindex | 84,0 | 74,0 | 72,0 |
| Lage | 17,0 | -32,0 | -16,0 |
| Erwartungen | -39,0 | -20,0 | -37,0 |
| Beschäftigung | -1,0 | 0,0 | -38,0 |
| Investitionen | 12,0 | -9,0 | -29,0 |

Im **Großhandel** ist der Konjunkturindex wieder leicht gefallen und liegt jetzt bei 72 Punkten. Die ge-genwärtige Geschäftslage hat sich nach Einschät-zung der Unternehmen verbessert, doch noch im-mer sprechen mehr Betriebe von einer schlechten als von einer guten Geschäftslage. Die Erwartungen haben sich weiter eingetrübt.



Die Umsätze sind wieder gestiegen, der Saldo liegt mit -25 allerdings noch immer im negativen Bereich. Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwick-lung sieht der Großhandel in Personal-mangel, In-landsnachfrage und wirtschaftspolitischen Rahmen-bedingungen (jeweils 62%).



| Verkehrsgewerbe | 2/2022 | 1/2023 | 2/2023 |
|-----------------|--------|--------|--------|
| Konjunkturindex | 81,0 | 72,0 | 99,0 |
| Lage | -8,0 | -21,0 | 15,0 |
| Erwartungen | -29,0 | -33,0 | -15,0 |
| Beschäftigung | 40,0 | -12,0 | 13,0 |
| Investitionen | 12,0 | 14,0 | 44,0 |

Die Lage im **Verkehrsgewerbe** hat sich deutlich verbessert. Der Konjunkturindex liegt nun bei 99 Punkten. Vor allem die Bewertung der aktuellen Geschäftslage fällt mit einem Saldo von 15 positiv aus. Auch die Erwartungen haben sich verbessert, liegen mit -15 jedoch weiterhin im negativen Bereich. Größtes Risiko für die Betriebe ist mit 95% der Personalmangel, gefolgt von den Energie- und Rohstoffpreisen mit 73%.

| Dienstleistungen | 2/2022 | 1/2023 | 2/2023 |
|------------------|--------|--------|--------|
| Konjunkturindex | 97,0 | 102,0 | 102,0 |
| Lage | 56,0 | 33,0 | 49,0 |
| Erwartungen | -40,0 | -21,0 | -30,0 |
| Beschäftigung | 13,0 | 23,0 | 5,0 |
| Investitionen | -14,0 | 12,0 | 6,0 |

Der Klimaindex im **Dienstleistungssektor** ist unverändert im Vergleich zum vorherigen Quartal. Dabei hat sich die aktuelle Geschäftslage verbessert, die Erwartungen für die Zukunft dagegen verschlechtert. Mit 81% stellt nun auch hier der Personalmangel das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung dar. Mit 75% folgen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Sie möchten uns bei der Einschätzung der regionalen Konjunktur unterstützen?

Dann machen Sie mit bei unserer vierteljährlichen Umfrage!

Innerhalb von 5 Minuten können Sie uns wichtige Hinweise geben, an denen Politik und Medien sehr interessiert sind.

Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns:

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

Kerstin Kontny

Telefon: 04921 8901-48

E-Mail: kerstin.kontny@emden.ihk.de